

Fotowettbewerb wird verlängert

Letzte Frist ist jetzt bis zum **05.06.2017** verlängert

Was macht für die Bürgerinnen und Bürger aus Walsrode das Typische an ihrer Innenstadt aus? Mit dieser Frage startete der Fotowettbewerb „Typisch Walsroder Innenstadt!“, zu dem die Stadt aufrief. „Wir wollen wissen, welche Orte oder Gebäude unsere Bürgerinnen und Bürger für typisch und ganz besonders für unseren Stadtkern halten,“ erklärt Bürgermeisterin Helma Spöring. „Mit dem Prozess der Innenstadtentwicklung geht es uns darum, das Besondere hier zu stärken. Und das wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern tun!“

Denn die Bürger können nun verlängert bis zum **05. Juni** Fotos von den Orten und Gebäuden im Stadtkern machen, die ihnen als besonders ortstypisch am Herzen liegen. Diese Fotos werden auf dem öffentlichen Workshop, welcher am **09. Juni** von 16 bis 20 Uhr im Kulturhaus mittendrin stattfindet und an dem jeder gerne teilnehmen kann, ausgestellt (Anmeldungen sind jedoch wünschenswert bis zum **5. Juni** per E-Mail: walsrode@ck-stadtplanung.de oder telefonisch unter 040 3861 5595).

Unter allen eingesandten Bildern werden die besten mit einem Preis belohnt. Der erste Preis ist eine Familientageskarte für den Weltvogelpark und der zweite und dritte Preis sind Kino-Freikarten für das Capitol-Kino.

Die Fotos sollten digital an die beauftragte Bürogemeinschaft cappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung und TOLLERORT entwickeln & beteiligen gesandt werden (E-Mail: walsrode@ck-stadtplanung.de).

Die Stadt behält sich das Recht zur Veröffentlichung vor.

Die Stadt Walsrode beteiligt sich mit dem Bereich Innenstadt am Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren". Das Förderprogramm hat zum Ziel, die zentrale Innenstadt von Walsrode nachhaltig zu stärken und aufzuwerten. Mit diesem Programm werden sowohl Untersuchungen und Konzepte als auch konkrete bauliche Maßnahmen gefördert. Zu den Zielen gehört, die Bereiche, die jetzt durch Leerstände geprägt sind, zu stärken. Mit dem Programm können vor allem Verbesserungen an Straßen, Wegen und Plätzen sowie die Instandsetzung und Modernisierung von stadtbildprägenden Gebäuden gefördert werden. Durch Umbaumaßnahmen können unter Umständen auch leerstehende oder nicht ausreichend genutzte Gebäude und Grundstücke gefördert werden.

Die Basis für die Maßnahmen bildet der Rahmenplan, der nun erarbeitet wird und als „roter Faden“ der Entwicklung dient. Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sollen aufgegriffen und in die Planung integriert werden.